



Ob schwarz oder grau – Wasser ist eine Ressource: Global Water Conference in Frankfurt

Das Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) lädt gemeinsam mit der Maleki Group zur Internationalen Global Water Conference am 20. Mai 2010 in Frankfurt/Main ein. Darin geht es unter anderem um Wasserinfrastruktur und Nutzungskonkurrenz.

In vielen Regionen auf der Erde wird das Wasser knapp. Gründe dafür sind der Klimawandel, das rasante Bevölkerungswachstum und eine ineffiziente Wasserinfrastruktur. Die damit verbundenen Herausforderungen diskutieren internationale VertreterInnen aus Wasserforschung und -wirtschaft auf der Konferenz „Global H₂O: Euro-Arab Dialogue on Private Sector Participation in Infrastructure“ am Donnerstag, den 20. Mai in Frankfurt/Main. Die Konferenz wurde vom ISOE mit organisiert und ist Teil der Frankfurt Global Business Week.

ReferentInnen sind unter anderem:

Dr. Thomas Kluge, Leiter des Bereichs „Wasser und nachhaltige Umweltplanung“ am ISOE und Vorstandsmitglied von German Water Partnership (GWP) wird in der Session „Closing the Water Supply versus Demand Gap“ sprechen.

Prof. Asit K. Biswas, Gründer und Präsident des „Third World Centre for Water Management“ in Mexiko und Gastprofessor an der Lee Kuan Yew School of Public Policy, Singapur.

Dr. Uschi Eid, stellvertretende Vorsitzende des Beratungsausschusses des UN-Generalsekretärs zu Wasser und Sanitärer Grundversorgung.

Prof. Dr. Petra Döll, Professorin für Hydrologie, Institut für Physikalische Geographie, Goethe-Universität Frankfurt/Main.

Eric Heymann, Senior Economist, Deutsche Bank Research, Frankfurt/Main

Für VertreterInnen der Presse ist die Anmeldung frei.

Hintergrund

Die Konkurrenz um die Ressource Wasser wird weltweit steigen und das Ungleichgewicht von Angebot und Nachfrage dramatisch erhöhen. „Daher muss massiv in Wasserinfrastruktur und in ein sinnvolles Wasserressourcen-Management investiert werden“, sagt Dr. Thomas Kluge vom ISOE, „außerdem müssen wir weg von kurzfristigen hin zu langfristigen und nachhaltigen Projekten mit den entsprechenden Investitionsstrukturen“. Zu einem effizienten Wasserressourcen-Management gehört auch, so genanntes graues und schwarzes Wasser als Ressource zu betrachten. Grauwasser ist nur leicht verschmutzt, wie zum Beispiel Duschwasser. Schwarzwasser ist dagegen stark verschmutzt, beispielsweise mit Fäkalien. Mit einem geeigneten Wasserressourcen-Management könnte das

Hamburger Allee 45
D-60486 Frankfurt/Main
Tel. (069) 707 69 19-30
Fax (069) 707 69 19-11
info@isoe.de
<http://www.isoe.de>

Frankfurt am Main
14. Mai 2010
Nr. 01/10



Grauwasser unter anderem für die Landwirtschaft benutzt werden. „Hierfür müssen jedoch Abwasserströme differenziert und dezentrale Kreisläufe eingerichtet werden“, sagt Kluge, „denn um den Wasserverbrauch zu senken, sollte Frischwasser nur dort verwendet werden, wo es nötig ist – also zum Trinken, Kochen und für die Hygiene“. Zudem fordert Kluge, nicht nur in die Infrastruktur zu investieren, sondern auch in die „Köpfe“, das heißt, in die Aus- und Fortbildung des Nachwuchses im Wassersektor.

Global H₂O Conference: Euro-Arab Dialogue on Private Sector Participation in Infrastructure, Donnerstag, 20. Mai, Steigenberger Frankfurter Hof, ganztägig ab 9 Uhr, Frankfurt am Main.

Weitere Informationen

Konferenzprogramm [...mehr](#)

Anmeldung [...mehr](#)

Frankfurt Global Business Week [...mehr](#)

www.isoe.de

Seite 2
Frankfurt am Main
14. Mai 2010
Nr. 01/10